

mamazono

Frauen und Forschung gegen Brustkrebs
Donne e ricerca contro il tumore al seno



mamazono

PROJEKT DIPLOMPATIENTIN

2. Brustkrebs-Akademie Diplompatientin®

Eine Wissensoffensive für Frauen mit und ohne Brustkrebs

Samstag, 3. Oktober 2009, 9.00 bis 18.00 Uhr

EURAC - Europäische Akademie, Drususallee 1, Bozen

VERSTEHEN | HANDELN | WEITERSAGEN

Wer ist eine Diplompatientin?

Im Wörterbuch gibt es keine „Diplompatientin“. Im medizinischen Alltag aber gibt es sie: dieser Phantasiebegriff beschreibt die mündige, aktive Patientin, die es wissen will. Die Verantwortung für ihre Behandlung übernehmen will.

„**Diplompatientinnen**“ sind:

- Frauen, die Brustgesundheit zu ihrem ureigensten Anliegen machen und mehr über die Gesunderhaltung ihrer Brust und die Früherkennung von Brustkrankheiten wissen wollen.
- Frauen, die bereits von Brustkrebs betroffen sind und mehr über die neuesten Therapien im Kampf gegen Brustkrebs erfahren möchten.
- Frauen, die die beste Behandlung haben wollen, weil Brustkrebs heute durch frühe Erkennung und mit modernen Medikamenten immer besser heilbar ist.
- Frauen, die sich nicht als Opfer, sondern als aktive Patientinnen verstehen und beschlossen haben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.
- Frauen, die ihrem behandelnden Arzt eine gute Partnerin in der Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Brustkrebs sein wollen.
- Frauen, die den Mut haben, ihren Arzt so lange zu fragen, bis sie auch wirklich alles verstanden haben.

Wer steht hinter der Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“?

Die Bozner Journalistin und Buchautorin Ursula Goldmann-Posch wurde 1996 von der Diagnose Brustkrebs getroffen. Sie beschloss, sich nicht hinter der Mauer des Tabus zu verstecken, sondern ging mit ihrem Buch „Der Knoten über meinem Herzen – Brustkrebs darf kein Todesurteil sein“ an die Öffentlichkeit. 1999 gründete sie die heute größte Brustkrebs-Initiative in Deutschland: **ma**zone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.. Daraus gingen zahlreiche Projekte wie etwa das „Projekt Diplompatientin“ hervor. Sie alle haben einen roten Faden: die behandelte Patientin zur handelnden Patientin zu machen. Patientinnen aus der lähmenden Opferrolle herauszuholen und ihnen Mut zur Mitbestimmung über ihre Krankheit zu machen.

Zwölf Jahre nach der Überwindung ihrer Erkrankung erfüllte sich für Ursula Goldmann-Posch eine Vision: **ma**zone in ihrer Heimat zu etablieren. Im Schulterschluss mit einer Betroffenen, der Pustertaler Patientin Dr. Erika Laner, und der damaligen Südtiroler Landtagsabgeordneten Dr. Martina

Ladurner verhalf sie im Oktober 2007 mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs in Südtirol ans Licht der Welt.



Die Verantwortlichen des Brustgesundheitszentrums Brixen-Meran und von mamazone Südtirol

Was will mamazone erreichen?

Brustkrebs wächst grenzenlos

Deshalb will „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“ grenzüberschreitend Brustkrebsbetroffene, Angehörige, gesunde Frauen, Vertreter aus Forschung, klinischer Medizin und Gesundheitspolitik an einen Tisch bringen, um gemeinsam dem Tabu Brustkrebs eine laute Stimme zu verleihen.

Denn nur wer Brustkrebs nicht totschweigt, kann Frauenleben retten.

Brustkrebs wächst aggressiv

Deshalb will mamazone friedlich und partnerschaftlich eine heilsame Arbeit leisten, die den Kampf gegen Brustkrebs und jede einzelne Frau im Focus hat und nicht die Profilierung einzelner Berufsgruppen.

Brustkrebs geht alle an

Deshalb will mamazone in Südtirol – wie auch der Mutterverein mamazone-Deutschland – nicht nur bereits von der Diagnose betroffene Frauen ansprechen, sondern auch Frauen informieren, die heute noch gesund sind, doch schon morgen Brustkrebs bekommen könnten.

mamazone arbeitet leidenschaftlich daran, Brustkrebs für immer auszurotten.

mamazone kümmert sich auch um Ihre Brustgesundheit und um Ihr Überleben.

Deine Brüste sind einmalig!

Denk dran. Rechtzeitig.

www.mamazone.it

Zahlen & Fakten zu Brustkrebs:

Brustkrebs ist der häufigste Krebs von Frauen. In Europa und Nordamerika nimmt die Zahl der Betroffenen in den letzten Jahrzehnten zu. Gleichzeitig gelang es jedoch, die Sterblichkeit an Brustkrebs zu senken. Grundlage dafür ist eine qualitätsgesicherte Früherkennung und die Behandlung mit modernen Brustkrebsmedikamenten.

In Südtirol erkranken jedes Jahr rund 300 Frauen an Brustkrebs. 80 sterben daran.

In Italien erkranken jedes Jahr 36000 Frauen an Brustkrebs. 11000 sterben daran.

Weltweit erkranken 1,2 Millionen Frauen an Brustkrebs. 420.000 Frauen sterben daran.

Doch Brustkrebs muss kein Todesurteil sein. Frühe Erkennung, Eigeninitiative, eine der individuellen Krankheitssituation angemessene Behandlung auf der Basis von Leitlinien und eine frauengerechte Medizin können die Heilungschancen bei Brustkrebs entscheidend verbessern.

Termin und Ort der Veranstaltung:

Samstag, 3. Oktober 2009 von 9.00 bis 18.00 Uhr
EURAC - Europäische Akademie Bozen, Drususallee 1

Anmeldungen:

Anmeldungen innerhalb 30. September
Telefon: +39 335 6506353 - info@mamazone.it

Die Teilnahme ist kostenlos

Es wurde um ECM-Punkte für Ärzte, Psychologen, Hebammen, Physio- und Ernährungstherapeuten, Krankenpfleger, Sanitätsassistenten angesucht.

Veranstalter:



Pustertalerstr. 8 | 39034 Toblach | Telefon +39 335 650 63 53
E-mail: info@mamazone.it | www.mamazone.it

Konzept, Programm und ©: Ursula Goldmann-Posch

Das Programm

Samstag, 3. Oktober 2009

9.00 - 9.15 Uhr

Begrüßung

Dr. Martina Ladurner, Initiatorin

Dr. Erika Laner, Ansprechpartnerin

Ursula Goldmann-Posch, Schirmherrin

9.15 - 9.35 Uhr

Dr. Herbert Heidegger, MSC

Von Aromatase bis Zyste

Das ABC der weiblichen Brust

9.35 - 9.45 Uhr

Fragen & Antworten

09.45 - 10.05 Uhr

Prof. Dr. Christian Marth

Dem Brustkrebs den Dünger entziehen -

Antihormonbehandlung - Wann, wie, bei wem?

10.05 - 10.15 Uhr

Fragen & Antworten

10.15 - 10.35 Uhr

Prof. Dr. Rudolf Wank

Die eigenen Zellen fit machen für den inneren Kampf gegen Brustkrebs - Neue Verfahren der Immunologie

10.35 - 10.45 Uhr

Fragen & Antworten

10.45 - 11.15 Uhr

Atemholen und Gelegenheit zum Gespräch mit den Referenten. Kaffeepause

11.15 - 11.35 Uhr

Prof. Dr. Helmuth Amor

Ernährung bei Krebs - Krebsdiäten

11.35 - 11.45 Uhr

Fragen & Antworten

11.45 - 12.05 Uhr

Dr. Arthur Scherer

3 Jahre Brustgesundheitszentrum in Südtirol

12.05 - 12.15 Uhr

Fragen & Antworten

12.15 - 14.00 Uhr

Mittagsimbiss und Gelegenheit zum Gespräch mit den Referenten

14.00 – 14.20 Uhr

Dr. Maria Grazia Daidone

Brustkrebsbehandlung nach Maß – Der neueste Stand der Brustkrebsforschung

14.20 – 14.30 Uhr

Fragen & Antworten

14.35 – 14.55 Uhr

Dr. Johannes F. Coy

Den besonderen Stoffwechsel der Krebszellen diagnostisch und therapeutisch nutzen

14.55 – 15.05 Uhr

Fragen & Antworten

15.10 – 15.30 Uhr

Dr. Wolfgang Gatzemeier

Multidisziplinäre Teams: Breast Unit

15.30 – 15.40 Uhr

Fragen & Antworten

15.45 – 16.15 Uhr

**Atemholen und Gelegenheit für Fragen an die Referenten.
Kaffeepause**

16.15 – 16.35 Uhr

Dr. Sonia Prader

Brustkrebstherapie und FrauSein – Was kann sich verändern?

16.35 – 16.45 Uhr

Fragen & Antworten

16.50 – 17.10 Uhr

Dr. Gertraud Gisser

Lymphödem – muß das heute noch sein?

17.10 – 17.20 Uhr

Fragen & Antworten

17.25 – 17.45 Uhr

Dr. Florian Schütz

Die Anti-Tumorwirkung von Bisphosphonaten – Können sie gegen Metastasen schützen?

17.45 – 17.55 Uhr

Fragen & Antworten

18.00 – 18.10 Uhr

Aufwiedersehen sagt mamazone Südtirol

Who is who

Univ.- Prof. Dr. med. Helmuth Amor

em. Primar für Innere Medizin des KH Bozen, Aufbau der med. Onkologie, Univ.-Dozent an der Uni Innsbruck

Dr. rer. nat. Johannes F. Coy

Vorstand Tavarlin AG, Darmstadt

Dr. med. Maria Grazia Daidone, Phd

Department of Experimental Oncology
Istituto Nazionale Tumori, Mailand

Dr. med. Wolfgang Gatzemeier

ärztlicher Leiter des Brustzentrums am Istituto Clinico
Humanitas Rozzano / Mailand

Dr. med. Gertraud Gisser

Primar der Abteilung
für physische Rehabilitation, Krankenhaus Brixen

Ursula Goldmann-Posch

Schirmherrin mamazone Südtirol, Vorstand und Gründerin
mamazone Deutschland e.V., Kulmain, Initiatorin Stiftung
PATH und PONS-Stiftung, Augsburg

Dr. med. Herbert Heidegger, MSC

Primar der Gynäkologischen Abteilung, Krankenhaus Meran

Dr. Martina Ladurner

Initiatorin mamazone in Südtirol, Algund

Dr. Erika Laner

Ansprechpartnerin mamazone in Südtirol, Toblach

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Marth

Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Innsbruck

Dr. med. Sonia Prader

Oberärztin an der Gynäkologischen Abteilung, Krankenhaus
Brixen

Dr. med. Arthur Scherer

Primar der Gynäkologischen Abteilung, Krankenhaus Brixen

Dr. med. Florian Schütz

Oberarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe - Universitäts-
frauenklinik Heidelberg

Prof. Dr. med. Rudolf Wank

Immunologe, Vorstand Immunis e.V. - Praxis für Adoptive
Immunzelltherapie

MODERATION:

Ursula Goldmann-Posch, Martina Ladurner und Erika Laner

SIMULTANÜBERSETZUNG:

Leonora Bruno, Tiziana Scotellaro

Die 2. Brustkrebs-Akademie DIPLOMPATIENTIN®
wurde ermöglicht durch die freundliche
Unterstützung von:

Landesassessorat für Gesundheitswesen

sanofi aventis

La salute, la cosa più importante

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

In Zusammenarbeit mit:

PONS-S
Patientenorientierte Nachsorge-Stiftung

BGZ
Brustgesundheitszentrum
Brixen-Meran
Partner Universität Innsbruck

CS
Centro Senologico
Bressanone-Merano
Partner Università Innsbruck

Brust **Gesundheit** zentrumtirol

Frau
DIE SÜDTIROLER

Das Logo „Projekt Diplompatientin“ und „Pons“ verdanken wir der
freundlichen Unterstützung von Martin Jehna, Mediaville, Weil am Rhein